

Ingleichen ist auch die Sudenburger Spitze vom Wind umgekehret/ welche recht über die Kirche gefallen/ und alles/ weil es kein Gewölbe hatte/ durchgeschlagen und zerschmettert. Weiter hat dieser Wind auch das Paradies/ wie man es nennet angefochten/ darinnen hat er dem Neuen Testamente den Kelch aus der Hand gerissen/ wie auch den klugen Jungfrauen ihre Lampen. Den Bischoffs-Gang hat er mit Pfeilern und allem so dicke von der Thum-Kirche herunter gerissen/ daß es zu verwundern gewesen. Hat auch fünff Wind-Mühlen/ und sechs Wasser-Mühlen zubrochen/ und an Häusern so viel Schaden verursacht/ daß man es nicht beschreiben kan. Ist ein Vorbote der erbärmlichen Zerstörung gewesen und sicherlich dafür gehalten worden.

An. 1632. den 26. Junii/ war wiederum ein grosser Sturmwind/ welcher den Bischoffs Gang am Thume vollends ruinirete.

An. 1646. den 24. Junii um 10. Uhr zur Nacht ist ein grausam Wetter fast mit einem Erdbeben gewesen/ welches Häuser eingeworffen/ Bäume aus der Erden gerissen/ das Getrände zerschlagen und verschwemmet. Dieses Jahr hat es etliche mahl gehagelt.

An. 1648. den 14. Februarii ist in der Nacht ein grosser Windsturm mit grausamen Donner und Blitzen entstanden/ welcher Häuser und Mauern eingeworffen hat.

An. 1660. den 9. Decembr. am 2. Advents-Sonutage ist ein ungewöhnlich wütender Sturm-Wind gewest/ welcher unsäglichen Schaden an Gebäuden/ Wind- und Schiff-Mühlen/ Schiffen/ Gärten und Wäldern verursacht:

An. 1665. den 25. May ist ein solch Hagel-Wetter hierum gewest/ daß Schlossen von halben Pfunden gefallen/ auch hat es so heftig geplakregnet daß das Getrände und Wiesen/ sehr verschläumet worden.

An. 1669. den 23. Aprilis ist zu Magdeburg ein ungewöhnlich grausam Ungewitter gewesen/ da der Hagel und Schlossen wie Dauben- und Hüner-Eyer groß/ und wie Pfeile und Musqueten-Kugeln die Fenster/ Dächer und Bäume zerschlagen.

Bb 2

An